

Therapeuten/-innen

Förderpädagogik

Anne-Marie Fanghänel
a.fanghaenel@gmx.ch
061 921 15 94
076 778 37 34

Förderpädagogik

Silke Pfeleiderer
silke.tapflei@googlemail.com
0049 174 753 66 95

Förderpädagogik

Isabella Pibernik
isabella@pibernik.com
061 831 71 87

Heileurythmie

vakant

Heilplastizieren

Ingrid Ott
imoimo45@googlemail.com
076 290 85 07 / 0049 1602 989 862
www.mango-schwung.ch
www.kunststatt.ch

Heilplastizieren

Lisa Stohler
r.l.stohler@bluewin.ch
061 831 31 50
www.kunststatt.ch

Kinder- und Familienbegleitung

praxis-salomon@gmx.ch
061 702 13 03
www.mango-schwung.ch

Therapeutisches Malen

Ludmilla Dürr
terziv@gmx.ch
061 821 08 80

Therapeutische Sprachgestaltung

Sarah Tihen
tihensarah@gmail.com
076 776 17 16
www.mango-schwung.ch

Therapie-Angebot am Mayenfels

- Förderpädagogik
- Heileurythmie
- Heilplastizieren
- Kinder- und Familienbegleitung
- Therapeutisches Malen
- Therapeutische Sprachgestaltung

Was macht der Therapiekreis?

Der Therapiekreis setzt sich zusammen aus den Therapeutinnen und dem Schularzt. Er trifft sich einmal pro Woche zu einer Sitzung.

Der Therapiekreis arbeitet eng mit dem Schularzt, den Lehrpersonen und Eltern zusammen. Er begleitet und unterstützt die Schülerinnen und Schüler in ihrer Entwicklung.

Bei einem Therapiebedarf werden die Eltern von den Lehrpersonen angesprochen. Haben die Eltern ihr Einverständnis für eine Therapie für ihr Kind gegeben, erfolgt ein Zweitkontakt durch die Therapeuten/-innen.

Nach Abschluss der Therapie kontaktieren die Therapeuten/-innen die Eltern für ein abschliessendes Gespräch. Die Therapeuten/-innen stehen den Eltern auch während der Therapiedauer für Fragen zur Verfügung.

Die Therapien finden in der Regel in den Räumlichkeiten der Schule und während der Unterrichtszeiten statt.

Die Abrechnung erfolgt direkt zwischen den Therapeuten/-innen und den Eltern. Mit Ausnahme der Förderpädagogik (7. – 9. Klasse und Intensivwoche) werden die Kosten ganz oder teilweise von den Krankenkassen übernommen, sofern die Eltern für ihr Kind eine Zusatzversicherung für Komplementär-Therapie abgeschlossen haben.

Die Eltern klären vorgängig ab, ob die entsprechende Therapie von ihrer Zusatzversicherung übernommen wird.

Für die Klassen 1 - 6 ist die Förderpädagogik im Schulgeld inbegriffen.

Januar 2019

Therapeutische Sprachgestaltung

*Zeichnen ist Sprache für die Augen, Sprache ist Malerei für das Ohr.
Joseph Joubert*

Die Therapeutische Sprachgestaltung betrachtet Sprache nicht als blosses Mittel für Information und Kommunikation, sondern als einen wesentlichen Ausdruck der Individualität.

Massgeblich für den therapeutischen Erfolg sind Begeisterung, Schwung und Freude, die durch die Sprach- und Bewegungsübungen, Gedichte, Verse etc. hervorgerufen werden.

Therapeutische Sprachgestaltung wirkt belebend, befreiend, klärend für den individuellen Ausdruck und kräftigend, harmonisierend für den ganzen Menschen.

Die Therapeutische Sprachgestaltung ist eine aktive Therapieform und findet meist in Einzelstunden, in der Regel einmal wöchentlich statt. Die Anzahl der Stunden richtet sich nach dem Bedarf.

Anwendungsgebiete: Sprech- und Sprachschwierigkeiten (Lispeln, Heiserkeit, Nuscheln...), Schreibschwierigkeiten, Konzentrationschwächen, zur Erweiterung des Wortschatzes, bei Hals- Nasen- Ohrenerkrankungen und für die Unterstützung des Selbstbewusstseins.

Die Therapeutische Sprachgestaltung ist von den meisten Krankenkassen im Zusatzbereich anerkannt.

Sarah Tihen

Dipl. Therapeutische Sprachgestalterin
tihensarah@gmail.com
076 776 17 16

starke, einseitige Denktätigkeit; Beziehungslosigkeit, soziale Probleme, sich nicht verbinden können, Depressionen

Zur Maltherapie gehören

- Nass in Nass malen
- Formenzeichnen
- Zeichnen, Schraffur
- Kohle, Schwarz-Weiss
- Schichtenmalerei
- Pastellkreide
- Dynamisches Zeichnen

Ludmilla Dürr

Kunsttherapeutin, Maltherapeutin

terziv@gmx.ch

061 821 08 80

EMR anerkannt.

Mitglied beim Schweizer Verband für Anthroposophische Kunsttherapie

SVAKT

Förderpädagogik 1. – 6. Klasse

Wir begegnen heute immer mehr Kindern, die den grundlegenden Anforderungen im Schreiben, Lesen und Rechnen nicht mehr gerecht werden können. Lange Wörter richtig schreiben, mit Zahlen über Hundert rechnen oder eine Textaufgabe verstehen. Das reicht oft schon, damit ein Kind verzweifelt.

Hat es vielleicht ein Problem im Wahrnehmen und Verarbeiten von Gehörtem? Liegen vielleicht Schwierigkeiten im visuellen oder motorischen Bereich vor? Welche Sinne dominieren beim Kind, welche sind noch nicht genügend entfaltet und benötigen noch Förderung? Auch seelische Aspekte können eine entscheidende Rolle spielen.

Wir haben die Möglichkeit, individual-diagnostisch vorzugehen, und den Förderunterricht dann auf einzelne Kinder oder eine kleine Gruppe mit gemeinsamen Lernschwierigkeiten abzustimmen.

Der Förderunterricht zielt immer auf eine Stärkung des Selbstbewusstseins hin und versucht, den Eigenwillen der Kinder und das Vertrauen in die eigene Fähigkeiten anzuregen.

Anne-Marie Fanghänel

a.fanghaenel@gmx.ch

061 921 15 94 / 076 778 37 34

Staatliches Lehrerinnen-Seminar; Waldorfpädagogik-Seminar;
Förderpädagogik-Ausbildung auf anthroposophischer Grundlage

Silke Pfeiderer

silke.tapflei@googlemail.com

0049 174 753 66 95

Krankenschwester; Natur- und Erlebnispädagogin; Waldorflehrerin;
Förderlehrerin auf anthroposophischer Grundlage mit Zusatzausbildung zur Fachkraft für Dyskalkulieförderung und -therapie

Förderpädagogik 7. - 9. Klasse und Intensivwoche

Das Angebot besteht aus einer wöchentlichen Unterstützung im gewünschten Fach in Kombination mit der Extrastunde. Die Extrastunde besteht aus pädagogischen Übungen in den Bereichen Bewegung, Malen und Formenzeichnen.

Ein weiteres Angebot ist die Intensivwoche für Kinder ab der 4. Klasse, bei der ich ein massgeschneidertes Programm nach einer Beobachtung mit dem Kind und nach einem ausführlichen Gespräch mit den Eltern zusammenstelle. Ziel einer solchen Woche ist es, je nach Kind, den stockenden Entwicklungsschritten einen neuen Impuls zu geben, die oft kurze Konzentrationsspanne zu erweitern und dadurch gestärktes Selbstvertrauen zu erlangen.

Beide Angebote können in der Schule oder bei mir zu Hause stattfinden und werden finanziell nicht von der Schule getragen.

Isabella Pibernik

Individuelle Förderpädagogik

Fuchsrain 7

4312 Magden

isabella@pibernik.com

061 831 71 87

Betriebswirtschaft FH, dipl. Mental- und Persönlichkeits-Therapeutin VSMPT, Malleitung nach Arno Stern, Förderpädagogik AfaP auf anthroposophischer Grundlage

Therapeutisches Malen

In der Maltherapiestunde arbeiten wir mit individuell angepasstem Farbenklang und Mitteln an dem, dass unsere Seele und dadurch auch der Körper, wieder einen grossen und kleinen Atem bekommen, einen neuen Rhythmus und Harmonie finden. Harmonie ist keine statische Gegebenheit. Sie muss immer wieder neu gesucht werden. Sie ist beweglich, sie ist ausgleichend, aber nicht nivellierend – dann trägt sie zur Gesundheit bei. Das alles lernt man beim Umgang mit den Farben. Auch bei kurzen Reifungskrisen kann Malen als Therapie hilfreich sein.

Durch die Art der Arbeit werden Fähigkeiten zur Wahrnehmung und Konzentration, Tun und Loslassen gestärkt. Gestaltungskraft wird geübt. Formenzeichnen hilft dem Kind zu klarem, lebendigem Denken aufzusteigen. Auch hier wird gesunde innere Atmung geübt und verstärkt.

Bei Schwierigkeiten in der Pubertätszeit und kurz danach kann die Arbeit mit Kohle (Schwarz-Weiss) als begleitendes Element eine Hilfe sein. Danach verbindet man sich bewusst wieder mit dem Farbigen.

Indikationen für die Maltherapie

Seelische und körperliche Verhärtungszustände; Rhythmusstörungen bei Atem, Herz und Kreislauf, aber auch Magen und Darm (Neigung zu Verstopfung usw.); Ausscheidungsstörungen, Nierenerkrankungen; Epilepsie; Schwäche- und Erschöpfungszustände mit und ohne Ärger, Enttäuschungen; vegetative Regulationsstörungen; psychosomatische Krankheiten wie Asthma u.a.; Temperamenteinseitigkeiten; Neurasthenie, Neurose, Zwänge und Ähnliches (zu viel Form); Stress; Konzentrationsschwächen, unbeherrschte Fantasien (zu viel Fantasie); zu wenig Fantasie; schwaches Gefühlsleben; zu

Kinder- und Familienbegleitung

Die schulärztliche Kinder- und Familienbegleitung ist Teil des pädagogisch-therapeutischen Angebots der Rudolf Steiner Schule Mayenfels.

Schüler, Eltern und Lehrer können jeweils Mittwoch-Morgen zwischen 08:00 und 12:00 Termine mit Friedrich Salomon vereinbaren.

Das Angebot umfasst die

- Beratung gesundheitlicher Themen der Schülerinnen und Schüler
- Erziehungs- und Entwicklungsfragen der Eltern
- Coaching-Gespräche mit Schülerinnen und Schülern
- Beratung der Lehrer
- Auf Wunsch Teilnahme bei Entwicklungsgesprächen zwischen Lehrer und Eltern
- Teilnahme an der Konferenz des Therapiekreises

Stichworte

- Dialogisches Gespräch
- Autonomie und Begegnung
- Anthroposophische und Homöopathische Medizin

Damit Schule ein Ort der Anerkennung für das eigene Werden wird.

Friedrich Salomon

Kinder- und Familienbegleitung

praxis-salomon@gmx.ch

061 702 13 03

www.mango-schwung.ch

Heileurythmie

Heileurythmie ist eine Bewegungstherapie. Sie stellt eine Spezialisierung der zunächst als Bewegungskunst von Rudolf Steiner 1912 entwickelten Eurythmie dar. In der Heileurythmie werden die Bewegungen der Laute (Konsonanten, Vokale) so umgewandelt, dass sie eine hygienisch-therapeutische Wirkung haben.

Der Heileurythmie liegt ein ganzheitliches Menschenbild zugrunde, welches den Menschen im Zusammenhang mit den Wirkungskräften des Kosmos versteht. Durch die Aktivierung der Bildekkräfte werden die energetisch-vitalen Prozesse, die Selbstheilung sowie eine Harmonisierung im Körperlichen, Seelischen und Geistigen angeregt, wodurch die gesunde Entwicklung des Heranwachsenden unterstützt wird. Bei der Therapiewahl wird somit immer der Gesamtorganismus in Betracht gezogen.

Ein Therapieblock dauert ca. 14 Wochen, 1x wöchentlich à 20-30 Min.

Beispiele einiger Indikationen

ADHS, Ängste, Allergien, Asthma, Bettnässen, Dyskalkulie, Essstörungen, Haltungsanomalien, Konzentrationsschwierigkeiten, Legasthenie, Magen-Darm-Probleme, Migräne, seelische Disharmonien, Ungeschicklichkeit.

Heilplastizieren

KUNSTTHERAPIE - PLASTISCH-THERAPEUTISCHES GESTALTEN

Therapeutisches Plastizieren kann überall dort einwirken, wo im Leben Ungleichgewicht auftritt.

Als Material steht nebst Holz und Stein vorwiegend Tonerde zur Verfügung. Tonerde ist universell, ein Material, das die Erde schenkt. Es lässt sich ohne Werkzeug mit Händen und Füßen bearbeiten.

Plastisch-künstlerische und plastisch-therapeutische Übungen können Anstrengungen und Bemühungen entfachen. Durch diese Vorgänge kann etwas über den Alltag hinausgegriffen werden. Da ist etwas, was man neu bildet. Im Tun werden mit dem eigenen Willen die eigenen Heilkräfte aktiviert.

Kunsttherapie ist eine aktive Therapie für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Sie hat sich bewährt bei psychischen, psychosomatischen und organischen Erkrankungen, gesundheitlichem Ungleichgewicht, chronischen Beschwerden, konstitutionellen Schwächen, Entwicklungsstörungen bei Jugendlichen, Suchtproblemen, Akutsituationen oder auch vorbeugend.

Die Therapie wird wenn möglich in Zusammenarbeit mit dem behandelnden Arzt durchgeführt.

Die Therapiekosten werden von den meisten Zusatzversicherungen der Krankenkassen anteilmässig übernommen.

Ingrid Ott

KUNSTSTATT

Mittlerestrasse 25

4133 Pratteln

imoimo45@googlemail.com

076 290 85 07 / 0049 1602 989 862

www.mango-schwung.ch

www.kunststatt.ch

Ausbildung an der Ausbildungs- und Arbeitsstätte für plastisch-künstlerische Therapie in Dornach.

EMR, ASCA und EGK anerkannt.

Liselotte Stohler

KUNSTSTATT

Mittlerestrasse 25

4133 Pratteln

r.l.stohler@bluewin.ch

061 821 89 81

www.kunststatt.ch

Ausbildung an der Ausbildungs- und Arbeitsstätte für plastisch-künstlerische Therapie in Dornach.

Höhere Fachprüfung Kunsttherapie: Diplomierte Kunsttherapeutin (ED)

EMR, ASCA und EGK anerkannt.